

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfeunig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 121.

Samstag, 15. Oktober 1898.

34. Jahrgang.

K u n d s c h a u.

— Se. Maj. der König hat die Er-
richtung von Telefonanstalten in Nagold
und Altensteig verfügt. Diese Telefon-
anstalten, mit denen je eine öffentliche
Telefonstelle verbunden ist und die mit
dem Postamt im Ort vereinigt sind, wer-
den am 25. Okt. dem Betrieb übergeben.

Stuttgart, 12. Okt. Heute feierte
der in weiten Kreisen von Stadt und
Land bekannte Kaufmann Eberhardt Fezer
sen., und seine Frau Amalie, geb. Wi-
denmann aus Viberach das Jubelfest der
goldenen Hochzeit, nachdem erst vor weni-
gen Tagen die von ihm begründete Firma
Eberhard Fezer ihr 50jähriges Geschäfts-
jubiläum feierlich begangen hatte. — Das
Befinden des erkrankten Oberbürger-
meister v. Kümelin hat sich in den letzten
Wochen in ganz erfreulicher Weise gebessert.

Stuttgart, 10. Okt. Am Donner-
stag, den 6. ds. Mts., fand im Garten-
saale des Hotel Tector eine Friseur-Ver-
sammlung statt; die Stuttgarter Friseur-
Zunungen nahmen in dieser Versammlung
die Preisverteilung an den bei dem Kon-
gref deutscher Barbier-, Friseur- und
Perückenmacher-Zunungen preisgekrönten
Gehilfen vor. Der Kongref fand be-
kanntlich am 24. bis 27. Juli d. Js. in
Breslau statt, und wurde der I. Ehren-
preis — „Preismedaille“ mit Diplom —
von der Innung Köln a. Rh. gestiftet.
Der Vorstand dankte dem Aussteller für
seine Mühe und wünschte ihm zu seinen
ferneren Arbeiten viel Glück; sodann über-
reichte er im Namen der Stuttgarter
Friseur-Zinnung dem Friseur und Perük-
enmacher-Gehilfen Hr. Wilhelm Schneider
von Calw, den I. Ehrenpreis „Preismedaille
mit Diplom.“ Hr. Schneider hat
schon 4 mal den Ehrenpreis und 5 mal
das Diplom für hervorragende Leistungen
errungen, und ist der einzige von ganz
Süddeutschland, welcher in Breslau einen
Ehrenpreis mit Diplom erhielt.

Stuttgart, 11. Okt. Von den
vielerlei Bemühungen des württ. Vereins
für das Wohl der arbeitenden Klasse um
seine Schutzbefohlenen giebt der über das
31. Geschäftsjahr in der heutigen Gene-
ralversammlung vorgetragene Bericht ein
lebendiges Bild. Als ein besonderer
Segen erweisen sich seit Eintritt der Preis-
steigerung der meisten Lebensmittel die
Volksküchen, in welchen die gleichen Preise
wie seither festgehalten wurden (ein ganzes
Essen bestehend aus Suppe, Fleisch und

Gemüse kostet 25 Pfg., im Abonnement
auf 7 Tage Mk. 1.65, auf 6 Tage Mk.
1.40.) Letztes Jahr wurden über 144 000
Portionen abgegeben, 11 000 mehr als
im Vorjahre, und dabei noch ein Ueber-
schuß von 372 Mk erzielt. — Die An-
strengungen des Vereins um größere
Verbreitung der Seefische als Volksnah-
rung haben bei der Vöclie unserer Be-
völkerung für Würste keinen Erfolg ge-
habt. — Die Mitgliederzahl der Ver-
eins, zu welchem sämtl. Mitglieder des
königl. Hauses gehören, ist innerhalb Jah-
resfrist von 312 auf 411 gestiegen. Zum
Vorstand des Vereins wurde wieder
Geheim. Hofrat Pfeiffer gewählt. —
Die Arbeiterkolonie Ostheim wird
nächstes Jahr vollendet. Obwohl fast
ausschließlich hier Lohnarbeiter und
niedere Bedienstete wohnen, sind die Zu-
stände hier sehr geordnet. Von Mart
201 600 Mietzinsen konnten nur Mk. 427
nicht eingebracht werden. Die Sparein-
lagen der Hauswärter und Käufer
haben jetzt die Summe von Mk. 212 000
erreicht. Für den Bau der Kolonie sind
mit Einschluß der Grunderwerbungen 3 3/4
Millionen Mark verwendet worden. Mit
der Anlage der Kolonie Westheim (bei
Bothnang) kann nächstes Frühjahr begon-
nen werden, für das Südheim (bei Heselach)
ist der Stadtbauplan noch nicht festgesetzt.

— Dem Cigarrenfabrikanten Otto
Wagner in Calw wurde für die mit ei-
gener Lebensgefahr ausgeführte Rettung
zweier Menschenleben vom Tode des Er-
trinkens die Rettungsmedaille verliehen.

Nichelberg, 8. Okt. Heute fand
die Besichtigung der seit einiger Zeit mit
Wasser versorgten Gemeinden des Ge-
meinde Verbandes der Schwarzwaldwas-
serversorgung durch den Erbauer Hrn.
Oberbaurat Schumann in Stuttgart und
Hrn. Oberamtmann Voelter in Calw
statt. Die Gemeinde Bergorte ließ es
sich nicht nehmen, diesen Tag festlich zu
begehen und wurde in der Hauptgemeinde
Nichelberg allem aufgeboten, um die aus
diesem Anlaß zu einer Sitzung versam-
melten Mitglieder des Verwaltungsaus-
schusses und die sonstigen eingeladenen
Gäste festlich empfangen zu können.
Tänchen bildeten Spalier und die Häuser
waren mit Kränzen in allen Farben ge-
schmückt, die erschienenen Gäste wurden
durch ein vor dem Gasthaus zur Sonne
arrangirten mit Tannengrün umgebenen
Springbrunnen in einer Weise überrascht,
daß die vielen Zweifler an dem großen

Projekt der Schwarzwaldwasserversorgung
sehen konnten, in welcher reichlicher Quan-
tität Wasser vorhanden ist. Nach ge-
pflogenen Verhandlungen versammelten
sich die Vertreter der einzelnen Gruppen-
gemeinden im Gasthaus zur Sonne zu
einem gemeinschaftlichen Mittagessen, das
dem Wirt alle Ehre machte. Hr. Schult-
heiß Frey übergab nun dem Hrn. Ober-
baurat Schumann als Zeichen der großen
Dankbarkeit der Gemeinde Bergorte mit
warmen Worten den Beschluß der bür-
gerlichen Kollegien und eine Urkunde
über seine Ernennung zum Ehrenbürger
der Gemeinde Bergorte, worauf der neue
Bürger als sehr überrascht herzlich dankte.
Nach und nach fanden sich viele Ange-
hörige der Gemeinde ein und gaben ihren
dankbaren Gefühlen dem Erbauer der
Wasserleitung berebten Ausdruck. Tags
zuvor hatten durch das gegebene Beispiel
Hr. Oberamtmann Voelter und Hr. Ober-
baurat Schumann in Stuttgart in der
Gemeinde Röthenbach Verhandlungen zu
leiten, wegen des Anschlusses der Gemeinde
Röthenbach-Speßhard und zweier Gebäu-
debesitzer in Oberried, die zu einem glück-
lichen Abschluß führten; abends begaben
sich die Herren über Würzbach und Aigen-
bach nach Neuweiler, wo sich im Gast-
haus zum Lamm ebenfalls viele Bürger
einfanden, um ihren Dank für die große
Wohlthat der Wasser-Versorgung auszu-
sprechen. Die ganze Gruppe besteht nun
aus 25 Gemeinden mit 6531 Einwohner,
wovon ca. 2000 Einwohner bereits mit
Wasser versorgt sind, in kurzer Zeit wird
die II. Sektion eröffnet werden können
und warten die übrigen Gemeinden bei
der trockenen Witterung mit Begier der
Zuangriffnahme der Arbeiten. Die An-
lage im Großenzthal, bestehend aus Duell-
fassung, Pumpstation mit maschineller
Einrichtung und Wärterwohnung, sowie
der Wehranlage mit Betriebskanal, sind
in der denkbar solidesten Weise ausgeführt
und funktionirt die ganze Anlage seit
ihrer Inbetriebsetzung tadellos.

— Der erste Gewinn der Kirchenberger
Kirchenbaulotterie 15 000 Mt. fiel dem
Maurer Karl Ziegler in Aufhausen bei
Bopfingen zu. Der glückliche Gewinner
ist Vater von 9 Kindern und lebte bis-
her in dürftigen Verhältnissen.

Vom Allgäu, 12. Okt. Alle Berge
sind seit heute früh leicht beschneit, die
Temperatur ist bis 3° C. gesunken.

Donauesslingen, 12. Okt. Die Ge-
neralversammlung des Vereins Schwarz-

Wegen des Kirchweihfestes erscheint am nächsten Montag kein Blatt.

wälder Gastwirte nahm heute den schönsten Verlauf. Die Stadt ist reich beslaggt, die Verhandlungen im großen Rathhaussaale begannen halb 11 Uhr und dauerten bis 2 Uhr. Darauf fand Festmahl im Hotel „zum Schützen“ statt mit 80 Gedecken. Die Festrede auf S. K. S. den Großherzog von Baden und den König von Württemberg hielt Vorsitzender Lehnis. Bürgermeister Fischer toastete auf den Verein. Nach dem Festmahl wurde die Stadt besichtigt und Abends fand ein Ball statt. Für morgen ist ein Ausflug nach Friedensweiler in Aussicht genommen.

Karlsruhe, 12. Okt. Der Wunderdoktor Majewski Crest aus Berlin, früherer Zimmergeselle wurde heute vom Schwurgericht wegen Notzucht, begangen an Patientinnen welche bei ihm Heilung suchten, zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

— Das schönste Privatgebäude in Karlsruhe, das Schmiedersche Palais, steht jetzt ganz verlassen. Der Bau hatte mit der Einrichtung gegen 2 Mill. Mark gekostet. Der Erbe soll bereit sein, das herrliche Anwesen schon für 600,000 M. abzugeben.

— Zu einem jungen Mann in Hirschberg kam kürzlich ein Gerichtsvollzieher, um eine ausgeklagte Forderung einzukassieren. Da aber der Schuldner kein Geld besaß, schritt der Gerichtsvollzieher zur Pfändung, die jedoch erfolglos verlief. Schon wollte sich derselbe entfernen, als die Thür wieder geöffnet wurde und ein Geldbriefträger hereintrat, der dem Schuldner 200 Mark auf den Tisch zahlte. Schnell fuhr der Gerichtsvollzieher über das Geld her, steckte es in die Tasche und erklärte mit strahlender Miene, daß er das Geld im Auftrage des Gläubigers pfände. Verblüfft schaute der aus den Himmeln gefallene Schuldner seinem entschwindenden Gelde nach, jedoch nach wenigen Augenblicken hellte sich sein Gesicht wieder auf und er erklärte dem Geldbriefträger, daß er die Annahme verweigere. Der Geldbriefträger forderte nun von dem Gerichtsvollzieher das Geld zurück, jedoch weigerte sich dieser, der seiner Meinung nach unverständlichen Forderung des Postbeamten nachzukommen. Erst als dieser ihm erklärte, daß nach der Weigerung der Annahme des jungen Mannes er das Geld wieder zurück haben müsse, da er dafür hafte und dem Gerichtsvollzieher nur durch seine Weigerung Unannehmlichkeiten entstehen würden, verstand sich dieser dazu, das Geld dem Briefträger zurückzuerstatten.

Godramstein (Pfalz), 8. Okt. Das „A. W.“ berichtet: Gestern Nachmittag fanden Maurer, die alte Steinplatten in der Küche des Wirthes und Bäckers Valthasar Müber aufrißen, unter einer solchen Platte einen Topf mit verschiedenen Gold- und Silbermünzen aus der Zeit Kaiser Napoleons vor 1812. Die Goldmünzen wiegen 4 Kilo 230 Gramm, die Silbermünzen, größtenteils Kronenthaler, sieben einhalb Kilo, und repräsentieren letztere einen Werth von beinahe 1200 M. Für den ganzen Fund sollen Müller bereits 6000 M. geboten worden sein.

Leipzig, 13. Okt. Die „Leipziger N. Nachrichten“ bringen heute über Moritz Busch einen äußerst scharfen Artikel ihres Berliner Korrespondenten, der bekanntlich Beziehungen zum Hause Wis-

marck hat. In dem Artikel werden dem Busch's zahlreiche Mißverständnisse, grobe Irrthümer und bewußte Lügen und Fälschungen nachgewiesen. Auch wird Busch vorgeworfen, daß er in seiner Eigenschaft als Beamter geheime Staatsdokumente widerrechtlich kopirt und veröffentlicht habe. Geh. Rath Professor Schwenninger hat demselben Artikel zufolge Busch's Darstellungen über die Gewohnheiten des verstorbenen Fürsten Bismarck als infame Lügen bezeichnet.

— Auf der 11. Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Magdeburg sprach in einer öffentlichen Abendversammlung u. a. der frühere Jesuit Graf Hoensbroech. Er erörterte seinen Lieblingsgedanken, die Ausschaltung des Papstes aus der Reihe der politischen Faktoren. Die „Kirchl. Corr.“ berichtet aus seiner Rede: „Ich grüße den Evangelischen Bund im Namen der Presse. Mit meinem Auftrag dazu sieht es zwar schlecht aus, aber die Begrüßung an den Evangelischen Bund sollte von der gesamten Presse aus gerichtet werden. Wir müssen eine Macht werden in unserem deutschen Vaterlande, und dazu müssen wir eine Macht in der öffentlichen Meinung, in der Presse werden. Wie in England vor 300 Jahren, sollte auch bei uns der Ruf erschallen: No popery, keine Papschenschaft mehr! Die „Germania“ wird darauf wieder sagen, ich wolle den Papst aus den deutschen Landen vertreiben. Ich will dem Papste nicht das Recht nehmen, in seiner religiösen Stellung Einfluß auszuüben, denn solange es Katholiken in Deutschland giebt, bleibt der Papst für sie das religiöse Oberhaupt. Aber gegen eine politische Machtstellung müssen wir den Ruf no popery erheben und wir müssen unsern Gewalthabern zum Bewußtsein bringen, daß dieser Ruf im deutschen Volke ernst gemeint ist. Wir wollen nicht, daß der römische Papst in unserem inneren politischen Leben irgend etwas zu sagen hat. (Lebhafte Beifall.) Ich danke Ihnen für den Beifall, aber setzen Sie ihn in Thaten um, damit ganz Deutschland sagt: Wir wollen nicht, daß unser deutsches Volk auch nur in etwas regiert wird von einem Manne, der aus seiner religiösen Stellung heraus und in die weltliche eingetreten ist.“

Berlin, 12. Okt. Das Kaiserpaar verlebte den gestrigen Nachmittag im Marmpalais zu Potsdam, wo die in der Stadt wohnenden Prinzen zur Verab-

schiedung erschienen waren. Der Kaiser hatte noch der Generalität verschiedene Abschiedsvisiten gemacht. Um 10 1/4 Uhr Abends verabschiedete sich der Großherzog von Baden vom Kaiserpaar und reiste 11 1/2 Uhr mittelst eines Sonderzuges nach Kamenz ab. Um 11 Uhr trat das Kaiserpaar die Reise nach Kamenz an, von wo nach erfolgter Beisehung der Prinzessin Albrecht, die Palästinareise beginnt.

Hamburg, 8. Okt. Das Defizit des Finanz-Ausschusses für das hier stattgehabte Neunte Deutsche Turnfest wird auf 64 000 M. beziffert, 30 000 Mark bewilligte der Staat, so daß von 170 000 Mark der Garantiezeichnungen noch 20 pCt. einzufordern sind.

Vonazza, 13. Okt. Der deutsche Kaiser und die Kaiserin passirten heute früh 8 Uhr 35 Min. auf der Reise nach Venedig die Grenze. Das Wetter war während der Nacht schlecht, klärte sich aber gegen Morgen auf.

Paris, 12. Okt. Verschiedene am Ausstande beteiligte Arbeitergenossenschaften, welche gestern nachmittag sich auf der Arbeiterbörse versammelten, stimmten für die Fortsetzung des Ausstandes. Indessen ist die Erregung geringer als in den letzten Tagen. Das für den Generalstreik agitierende Generalkomitee ist um das Gelingen des Planes besorgt. Es scheint anzunehmen, daß das Ende des Ausstandes nahe ist.

New-York, 12. Okt. Die Besetzung von Cuba durch die Amerikaner begann gestern, indem Manzanillo besetzt, die amerikanische Flagge gehißt und die Civilverwaltung der Stadt unter dem Protest der Spanier den Amerikanern übertragen wurde.

— Aus New-York wird über den neuen Indianeraufstand folgendes Nähere berichtet: Der Indianerstamm der Chipeways im Staate Minnesota hatte sich erhoben, weil die Amerikaner sich weigerten, ihnen Grundstücke, die ihnen zur Bebauung entzogen wurden, zu vergüten und weil einige Indianer, die verbotenen Branntwein verkauften, ins Gefängnis geworfen wurden. Die Indianer machten darauf einen Anführer der Polizeitruppen nieder und nahmen seine Leute gefangen. Man glaubt, die Zahl der Indianer, die sich auf dem Kriegspfad befinden, belaufe sich vorläufig nur auf 300; doch befürchtet man, sie könnte auf die Höhe von 4000 gebracht werden.

Gegen Fliegen, Schnaden, Botthämmel, Schwaben, Rassen und Wanzen kauft nur „Lahr's Dalma“. Es tötet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur allein acht zu haben in versiegelten Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfg. Staubbeutel 15 Pfg in Wilddbad in der Hofapotheke.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierte Preise während der Inventur-Liquidation. Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebnahme, veranlassen uns zu einem **Wirklichen Ausverkauf** sämtlicher Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr und Sommer, und offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Winterstoff	zum Kleid f. M.	1.80 Pf.
6 „ soliden Santiagostoff	„ „ „ „	1.80 „
6 „ solid. Negligè u. Velourstoff	„ „ „ „	2.70 „
6 „ solides Halbtuch	„ „ „ „	2.85 „

sowie neueste Eingänge der modernsten **Kleider- und Blousen-Stoffe** für den Winter, versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mark an franco.

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.
Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. 3.75 mit 10 Prozent extra Rabatt.
„ „ „ Cheviotanzug „ 5.85

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Kirchweih-Montag** im Gasthaus zum **Windhof** stattfindenden Hochzeitsfeier erlauben wir uns, Freunde, Bekannte und Verwandte freundlichst einzuladen und bitten dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Robert Hammer, Schuhmacher
Luise Lutz.

Kirchgang um **12 Uhr** vom Gasth. zum „**wilden Mann**“ aus.

Zahn-Atelier: Berthold Hanser

Hauptstraße 100, I. Stod,

(im Hause des Herrn Hofkonditor Lindenberger)

Sprechstunden im Winter jeden Dienstag 12-5 Uhr.

Calmbach.

Gasthaus z. gold. Anker

Am Kirchweih-Sonntag u. Montag

Tanz-Unterhaltung



bei gut besetzter **Ludwigsburger Militär-Musik**, unter Mitwirkung des Herrn **Vellon** früher in Wildbad, wozu freundlich einladet
J. Barth.

Von heute an verkaufe das

Glas Bier
zu **12 Pfg.**
Wilh. Funk.

Frisch eingetroffen:
KREUZ-STERNSUPPEN à 10 Pfg.
für $\frac{1}{2}$ Liter vorzüglicher Suppe.
G. Lindenberger, Cond.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz von **Armour & Co., Chicago**, bei
9 Pfd. (Postpaket) 43 \$
25 Pfd.-Kübel 42 "
50 Pfd.-Kübel 41 "
100 Pfd.-Fässer 40 "
ca. 300 Pfd.-Faß 39 "
Stuttgart
A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Roststäbe
Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-Glosserel.
Schwäb. Gmünd.

Den geehrten Hausfrauen empfiehlt die
Holländische Kaffeebrennerei
H. Disquè & Co., Mannheim
ihre so beliebte Marke

Elephanten-Kaffee

Garantiert reiner gebrannter
Bohnen-Kaffee

in Paketen à $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.
f. **Manilla-Mischung** $\frac{1}{2}$ Ko. Mt. 1.20
f. **Java** " " " 1.40
f. **Westindisch** " " " 1.60
f. **Menado** " " " 1.70
f. **Bourbon** " " " 1.80
ff. **Rocca** " " " 2.—

Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen:

Kräftiger feiner Geschmak
Große Ersparniß.

Ferner: **Naturreichgebrannte Kaffees** in den bekanntesten vorzüglichen Mischungen und Packungen zu obigen Preisen.
Wildbad bei Carl Wilh. Bott.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „**Dr. Thompson**“ und die Schutzmarke „**Schwan**“.
Niederlage in **Wildbad: Gustav Hammer, Dan. Treiber.**

Süße serb. Zwetschgen
b. i 9 Pfd. Postpaket 18 Pfg.
„ 25 „ Säcken 17 „
„ 100 „ Saß 16 $\frac{1}{2}$ „
gegen Nachnahme oder Einsendung.
Stuttgart
A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Gerolsteiner Sprudel
Marke
Roter Stern
Haupt-Niederlage:
Carl Frey, Pforzheim.

Ich bin befreit

von den lästigen **Sommersprossen** durch den täglichen Gebrauch von **Bergmann's Liliemilch-Seife**.
Vorrätig: Stück 50 Pfg. bei
Friedr. Schmelzle, Hauptstr.

F. Eppingers Fournierhandlung
Stuttgart
Digastraße 13 und 18.

Empfehle einen vorzüglichen **Seibronner**

Rotwein

à \mathcal{M} 1.10

ebenso einen guten

Markgräfler

à 80 Pfg. pro Liter, sowie verschiedene billigere Weine, über die Straße.

Stuttgarter Flaschenbier-Geschäft

G. Zinser,
König-Karlstraße 87.

Geld-Lotterien.

Nächste garantierte Ziehungen
am 8. November.

Reußlinger Kirchenbau-Lotterie.
Haupt-Gewinn 30000 Mark bar.

Ganzes Los M. 2 — 1/2 Los M. 1.

Am 29. November: **Rennvereins-Lotterie.**
Hauptgewinn M. 15000. Preis des Loses M. 1.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Porto und Liste 25 Pfg. empfehlen die
Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart
und die bekannten **Losverkaufsstellen** im Lande.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Rücknahme jedes beliebigen Quantum **Gute neue Bettfedern** per Fund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern; halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr haltfähig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.



Kaufhaus

Gebrüder Schmidt.

Marktplatz 7 **Pforzheim.** Fernsprecher 534.

Die **Neuheiten für Herbst u. Winter** sind in überaus reicher Auswahl eingetroffen u. in allen Preislagen von billigst bis feinst auf Lager.

Damenkleiderstoffe schwarze Cheviots, Crêpes, Mohaires und Fantasiegewebe. Nur reinwollene solide Gewebe von 90 Pf. bis 6 M. 50. Einfarbige u. mehrfarbige Stoffe in riesigen Farbsortimenten v. 70 Pf. — 7 M. —
Aparte Karos für Blousen und Kleider.

Seidenstoffe große Auswahl in glatt und gemustert, schwarz und farbig. Langjährig erprobte Qualitäten.

Herrenkleiderstoffe Großes Lager deutscher u. englischer Fabrikate. Anfertigung feiner Herrenbekleidung unter Garantie für Sitz.

Die Abteilung für **Damenkleiderstoffe** durch Verlegung in den ersten Stock bedeutend vergrößert, bietet an Auswahl Vielseitigkeit der Stoffe und Nacharten in jeder Preislage Hervorragendes; Jackets von 4 bis 60 M. Umhänge und Kragen von 3 bis 120 M. Karrierte Golfkragen 8 M. bis 35 M. Fertige Kleider, Röcke, Blousen, Unterröcke, Trauerkleider.

Mädchen- u. Knabengarderobe für jedes Alter bis 14 Jahre.

Weisse Waren, Ausstattungsartikel, Teppiche, Vorhänge, Portieren abgepaßte u. meterweise, **Vorhänge, Schürzen, Tücher, Cravatten, Kragen und Manchetten.**

Verlangen Sie Muster oder Auswahlsendungen, welche bereitwilligst franco erfolgen.

